



LSO  
VERBAND LEHRERINNE  
UND LEHRER SOLOTHURN

**Medienmitteilung: 28. Mai 2009**

## **Frühfremdsprachen: Berufsverbände aus fünf Kantonen sorgen sich um die Unterrichtsqualität und fordern mehr Zeit**

**Die Lehrmittel sind noch kaum getestet worden. Dass es genug ausgebildete Fremdsprachenlehrpersonen hat, ist höchst unsicher. Zahlreiche andere Projekte nehmen die Schulen schon heute stark in Anspruch und binden viele Ressourcen. Dies sind die Gründe, warum die Berufsverbände der Lehrerinnen und Lehrer der Kantone Bern, Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und Oberwallis ein Moratorium bei der Einführung der Frühfremdsprachen fordern (Projekt: Passepartout).**

In zwei Jahren sollen alle Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse in den ‚Passepartout‘-Kantonen mit dem Französischunterricht beginnen. Zwei Jahre später sollen die Fünftklässler dann mit dem Englischunterricht starten. Gegen die Vorverlegung des Starts der 1. Fremdsprache in die 3. Klasse und der zweiten in die 5. Klasse ist nichts einzuwenden. Die Berufsverbände der Lehrerinnen und Lehrer der Kantone Bern, Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und Oberwallis kritisieren jedoch den überhasteten Zeitplan.

Die zwei verbleibenden Jahre reichen nicht für eine seriöse Schulung der Lehrpersonen und für die nötigen Testreihen der Lehrmittel in den beteiligten Kantonen. Zudem ist die Schule in den meisten Kantonen bereits durch andere Reformprojekte stark in Anspruch genommen. Um die Lehrpersonen fachlich und methodisch-didaktisch auf den Frühfremdsprachenunterricht vorzubereiten sind vorrangig zusätzliche zeitliche Ressourcen nötig. Wird das Projekt in der vorgesehenen Zeit durchgezogen, befürchten die Verbände negative Auswirkungen auf die Qualität des Fremdsprachenunterrichts.

Die Berufsverbände der fünf Kantone fordern in einem offenen Brief an Bildungsdirektionen der fünf Kantone mehr Zeit und Ressourcen für die Umsetzung des ‚Passepartout‘-Projekts. Nur so kann die geforderte Unterrichtsqualität gewährleistet werden.

### **Weiter Auskünfte:**

Roland Misteli, Geschäftsführer: 079 431 12 64